Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir, im Post-Locale
Eingang Plautzengasse.

Nro. 237. Sonnabend, den 10. October 1835.

Am Sonntag, den 11. October 1835, predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittag Hr. Consistorial-Rath Pastor Bresler. (Anfang 9 Uhr. Beichte um 8½ Uhr.) Mittags Hr. Diac. Dr. Höpfner. Nachm. Hr. Archid. Dr. Kniewel. Confirmation. (Anfang 2¼ Uhr). Donnerstag den 15. Oktober Bibelfest, Herr Archid. Schnaase. (Anfang 9 Uhr).

Königl. Kapelle. Vorm. Hr. Domherr Rossolkiewicz. Nachm. Hr. Pred. Nitsch.

St. Johann. Vorm. Hr. Pastor Rösner. (Anfang 9 Uhr. Beichte 8½ Uhr.) Nachm. Hr. Archid. Dragheim. Donnerstag den 15. Oktober Wochenpredigt Hr. Archid. Dragheim. (Anf. 9 Uhr.)

Dominikanerkirche. Vorm. Hr. Prediger Josephus Glowczewski.

St. Catharinen. Vorm. Hr. Pastor Borkowski. (Anf. 9 Uhr. Beichte halb 9 Uhr.) Mittags Hr. Diac. Wemmer. Nachm. Hr. Archid. Schnaase. Mittwoch den 14. Oktober Wochenpredigt Hr. Archid. Schnaase. (Anfang 8 Uhr.)

St. Brigitta. Vorm. Hr. Prediger Grotzmann. Nachm. Hr. Prior Müller.

St. Elisabeth. Vorm. Hr. Prediger Böszörmeny.

Carmeliter. Vorm. Hr. Pred. Slowinski. (Poln.) Nachm. Hr. Pred. Katke. (Deutsch.)

St. Bartholomäi. Vorm. und Nachm. Hr. Pastor Fromm.

St. Petri und Pauli. Vorm. Militairgottesdienst. Hr. Divisionsprediger Hercke (Anfang halb 10 Uhr) Vorm. Hr. Pred. Böck Anf. 11 Uhr.

St. Trinitatis. Vorm. Hr. Prediger Blech. Nachm. Hr. Superintendent Chwalt. Mittwoch den 14. Oktober Synodalpredigt Herr Pfarrer Gehrt aus Löblau. (Anf. 9 Uhr).

St. Barbara. Vorm. Hr. Pred. Oehlschläger. Nachm. Hr. Prediger Karmann.
Mittwoch den 14. Oktober. Wochenpredigt. Hr. Pred. Oehlschläger (Anfang 9 Uhr.)
Heil. Geist. Vorm. Hr. Superint. Dr. Linde.
St. Salvator. Vorm. Hr. Prediger Blech.
Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Prediger Hepner.
Spendhaus. Vorm. Herr Cand. Blech. (Anfang halb 10 Uhr).
St. Annen. Vorm. Hr. Prediger Mrongovius. Polnisch.
Kirche zu Altschottland. Vorm. Hr. Commend. Brill.
Kirche zu St. Albrecht. Hr. Vicar. Schweinefuß. (Anfang 10 Uhr Vorm.)

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 8. Oktober 1835.

Die Herren Kaufleute L. Oehlmann von Berlin, L. Menzel von Magdeburg, J. Arntz von Düren, der Intendantur-Rath Herr Peterson von Königsberg, der Oberlandesgerichts-Rath Herr Triest nebst Frau von Marienwerder und der Bau-Conducteur Herr Binneböß von Berlin, log. im engl. Hause. Herr Domainenpächter v. Bülow von Preußisch-Mark, log. im Hotel de Thorn. Herr Bischof Kutawski und Herr Lieutenant Löwenstein aus Pelplin, log. im Hotel d'Oliva.

Bekanntmachungen.

1. Der Platz in Langfuhr, auf welchem die Synagoge gestanden hat, soll in einem Mittwoch den 11. November d. J. V. M. 11 Uhr auf dem Rathhause vor dem Stadtrathe und Kämmerer Herrn Zernecke I. anstehenden Lizitationstermin gegen Einkaufgeld und Canon in Erbpacht ausgeboten werden. Danzig, den 18. September 1835.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

2. Zur Vererbpachtung des, der Stadtgemeine gehörigen Grundstücks in der Hosennähergasse № 861. der Servis-Anlage gegen Einkaufgeld und Canon haben wir einen Lizitationstermin

Mittwoch den 14. Oktober Vormittags 11 Uhr

auf dem Rathhause vor dem Stadtrath und Kämmerer Herrn Zernecke I. angesetzt.
Danzig, den 12. August 1835.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

3. Für die hiesige Königliche Artillerie-Werkstatt soll der für das künftige Jahr benöthigte Bedarf an neuem Schmiedeeisen, Garkupfer, englisch Zinn und 20 Last englischer Steinkohlen dem Mindestfordernden zur Lieferung übertragen werden.

Es werden daher diejenigen, welche gesonnen sind, diese Lieferung Einzeln oder im Ganzen zu übernehmen, hierdurch aufgefordert, sich zu dem am

Dienstag den 10. November c.

in dem Artillerie-Werkstatt-Gebäude, Hünergasse № 325., anstehenden Lizitations-Termin einzufinden, zuvor aber schriftliche Forderungen versiegelt einzureichen. Das Eisen, Kupfer und Zinn werden des Vormittags um 9 Uhr und die Steinkohlen um 11 Uhr ausgeboten, und können die näheren Bedingungen täglich während den Dienststunden eingesehen werden. Wer auf die Steinkohlen reflektiren will, muß zuvor eine Probe davon von circa Einem Scheffel einliefern; dagegen dienen die in der Werkstatt befindlichen Vorräthe, hinsichts der erforderlichen Güte für die übrigen Materialien, zur Richtschnur. Zu dem Termine werden nur diejenigen zugelassen, welche bei Eröffnung desselben eine Kaution und zwar für die Eisenlieferung 200 Rthlr, für die von Kupfer und Zinn 50 Rthlr und für die von Steinkohlen 100 Rthlr, entweder baar oder in Staatspapieren nachweisen und deponiren können.

Danzig, den 5. Oktober 1835.

Königl. Verwaltung der Haupt-Artillerie-Werkstatt.
Hackebeck, Kapitain. Mack, Prem. Lieutenant.

4. Die Lieferung von

circa 60,000 ℔ fein Roggenbrod,
" 4,000 " Schweinefleisch.
" 1,500 " Rindfleisch,
" 800 " Butter,
" 800 " Schweineschmalz,
" 1,500 Scheffel Kartoffeln,
" 180 — Graupen,
" 170 — Graupengrütze,
" 100 — Hafergrütze,
" 700 Tonnen gering Trinken,
" 9 — grüne Seife,
" 10 Ctr raff. Oehl,
" 8 Stein gegossene Lichte,
" 200 Klafter Kiefern Klobenholz,
" 30 — Torf,

für die Armen-Anstalt zu Pelonken, soll für den Zeitraum vom 1. Januar 1836 bis den 1. Januar 1837 an den Mindestfordernden im Wege der Licitation überlassen werden, und haben wir hiezu einen Termin auf

den 21. Oktober c. Vormittags 9 Uhr

in dem Locale unserer Anstalt zu Pelonken angesetzt, zu welchem wir die Unternehmer mit der Bemerkung einladen, daß die Bedingungen bei dem mitunterzeichneten Vorsteher Herrn Hepner Jopengasse № 568. so wie in der Anstalt einzusehen sind, auch im Termin noch bekannt gemacht werden sollen.

Danzig, den 1. October 1835.

Die Vorsteher der vereinigten Armen- und Arbeits-Anstalt.
A. Hepner, Kauffmann, Löfaß, Wegner.

5. Die Lieferung des Bedarfs an Erleuchtungs- und Schreibmaterialien, so wie des Lagerstrohes für die Garnison-Anstalten in Danzig und Weichselmünde, soll auf das Jahr 1836 im Wege der Lizitation dem Mindestfordernden in Entreprise gegeben werden. Es steht hiezu ein Termin auf

den 15. Oktober d. J. Vormittags um 10 Uhr

in dem Geschäftslokale der unterzeichneten Verwaltung, Frauengasse № 959., an, zu welchem cautionsfähige Unternehmer mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die zu liefernden Quantitäten, so wie die Bedingungen, daselbst in den Dienststunden eingesehen werden können.

Danzig, den 5. Oktober 1835.

Königl. Garnison-Verwaltung.

6. In Gefolge des mir von dem Conditor Friedrich Adolph Meyer ertheilten Auftrages, biete ich das demselben zugehörige in der Langgasse, Beutlergassen-Ecke, belegene Grundstück № 513. der Servisanlage, zum Verkaufe aus und lade Kauflustige zu dem auf

den 20. Oktober c. Vormittags 10 Uhr

in meinem Bureau, Langgasse № 399., angesetzten Termin mit dem Beifügen hiemit ein, daß mit dem Meistbietenden sofort der Kaufkontrakt zurechtbeständig abgeschloßen werden wird. —

Auf dem Grundstück können mit Genehmigung des Real-Gläubigers 2700 Rthl gegen Verzinsung a 6 Prozent unter vorausgesetzter prompter Zinszahlung Sechs Jahre lang stehen bleiben und dasselbe kann sofort übergeben und bezogen werden, indem es sich in einem bewohnbaren Zustande befindet und jüngst vollkommen gereinigt worden ist. Der Justiz-Commissarius Skerle.

Danzig, den 8. Oktober 1835.

AVERTISSEMENTS.

7. Das dem Hospital zu St. Jacob gehörige Milchpeter und Mennoniten-Wiesenland, soll von Ostern k. J. ab, auf drei oder sechs Jahre anderweitig verpachtet werden. Hiezu haben wir einen Lizitationstermin auf

Montag den 12. Oktober Nachmittags um 3 Uhr

in unserm Conferenz-Lokale angesetzt, wozu wir cautionsfähige Pachtliebhaber einladen.

Die Vorsteher des Hospitals zu St. Jacob.

Focking. Hammer. Höpfner. Klawitter.

8. Zum Verkaufe des der unterzeichneten Anstalt zugehörigen ehemals Gabrielschen Hofes in Gottswalde № 15. des Hypothekenbuchs ohne Inventarium haben wir einen Termin auf

Donnerstag, den 29. d. M. Nachmittags 3 Uhr,

im Locale der Anstalt angesetzt, zu welchem wir Kauflustige mit dem Bemerken einladen, daß die näheren Bedingungen sowohl im Termin selbst als auch vor dem

demselben bei dem mitunterzeichneten Zins-Amtsvorsteher Richter, Hundegasse № 285. zu erfahren sind. Wir ersuchen die resp. Kauflustigen, sich vorher mit der Lage und Beschaffenheit des Hofes und der Gebäude, so wie von den Lasten desselben am Orte selbst bekannt zu machen.

Danzig, den 8. October 1835.

Die Vorsteher des städtischen Lazareths.
Richter. Dauter. Gertz. Focking.

Entbindung.

9. Die heute um 7 Uhr Morgens glücklich erfolgte Entbindung seiner lieben Frau von einem gesunden Mädchen beehrt sich ergebenst anzuzeigen.

Danzig, den 9. Oktober 1835. Friedr. Höpfner,
Königl. Regierungs- und Schul-Rath.

Todesfall.

10. Von schweren nerveusen Leiden wurde meine innigst geliebte Gattin Frau Anne Pauline Meyer geb. Feyerabend gestern Abends 8¼ Uhr durch einen sanften Tod in ihrem 47sten Lebensjahre befreit. Sechs Kinder beweinen den unersetzlichen Verlust einer zärtlich liebenden Mutter und ich die in jedem Schicksalswechsel treu bewährte Gefährtin meines Lebens. Valn. Gottlb. Meyer.

Danzig, den 8. Oktober 1835.

Literarische Anzeige.

11. Bei Vetter & Rostosky in Leipzig ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen in Danzig bei Fr. Sam. Gerhard, Heil. Geistgasse № 755. zu haben:

Euphrasia.

Taschenbuch für gesellschaftliches Spiel und Vergnügen.
Von V. Fröhlich.
Zweites Bändchen. 16. gebunden. 27½ Sgr.

Das 1te Bändchen ist in 6000 Exemplaren verbreitet, und glauben wir daher auch auf eine günstige Aufnahme des 2ten rechnen zu dürfen. Beide Bändchen zusammen kosten 1⅚ Rtl.

Anzeigen.

12.
Die Sonntagsschule

wird, so Gott will, Sonntag den 18. Oktober wiederum eröffnet und in früherer Weise jeden Sonntag von 5 — 8 Uhr Nachmittags bis Ostern hin ganz unentgeltlich gehalten werden. Lehrburschen und Gesellen, erstere mit einem Bewilligungs-

schein ihrer Meister versehen, mögen sich in den Nachmittagsstunden nächster Woche bei dem Unterzeichneten, Frauengasse 901., zur Aufnahme melden. Dr. Kniewel.

13. Die Gesänge und Textworte zur Confirmationsfeier in der Oberpfarrk. St. Marien Sonntag d. 11 Oktobr., Nachmittags 2¼ U. sind von heute ab bei dem Küster Gröning, Korkenmacherg. № 790. für 1 Sgr. zu haben.

14. Die 49ste Fortsetzung unseres General-Catalogs hat so eben die Presse verlassen, und ist in unserm Geschäfts-Locale für 2½ Sgr. in Empfang zu nehmen. Die Abonnements-Bedingungen für deutsche, englische, französische Bücher, 26 Journale, und für den Taschenbücher- (englischen und französischen) Cirkel für 1836 sind derselben vorgedruckt. Wir schmeicheln uns den Wünschen unserer geehrten Leser, so wie des verehrlichen Publicums durch die Wahl der Anschaffungen entgegen gekommen zu sein, und hoffen auf gütige rege Theilnahme. Wagners Leseanstalt, Langenmarkt Nro. 445.

15. Da ich in Commission sehr schöne Wachswaaren erhalten habe, als: gemalte Wachsstöcke, Pyramiden, wie auch weiße und gelbe auch die schönsten Tafellichte in verschiedenen Sorten, so offerire ich sie zu billigen Preisen.

J. F. Scheitle, Matzkauschegasse № 421.

16. **Heute Abend sauern Klops a Port. 2½ Sgr.** und mehrere warme Speisen, wozu ergebenst einladet. Baßler.

17. **Sonntag im Frommschen Garten Konzert.**

18. Sonntag, den 11. Oktober, Konzert im Gasthause zu den drei Schweins-Köpfen. Regenz.

19. Da das durch Anschlagezettel am vorigen Sonntage angekündigte Konzert von den Musikschülern der Neugarter-Freischule im Mielkeschen Garten der schlechten Witterung wegen nicht konnte gegeben werden, so findet dasselbe Sonntag den 11. d. M. im genannten Garten statt. Sollte die Witterung unfreundlich sein, so geschieht die Ausführung im Saale. Entrée 2½ Sgr. Damen, in Begleitung eines H.rrn, frei.

20. Sonntag den 11. d. M. Nachmittags, wird der vor 6 Jahren hier rühmlichst bekannt gewordene Violinist Herr Großmann aus Berlin, auf seiner Rückreise von St. Petersburg, ein Conzert mit Harfenbegleitung im großen Salon zu Jeschkenthal zu geben die Ehre haben, und ladet ein hochgeehrtes Publikum dazu ergebenst ein. H. Schröder.

21. Eine sehr ordentliche Frau wünscht Mädchen von 5 bis 10 Jahren in Pension zu nehmen und ihnen den nöthigen Unterricht mit liebevoller Behandlung zu ertheilen. Das Nähere St. Albrecht № 23., der Kirche gegenüber.

22. Ich wohne jetzt Frauengasse Pfaffengassen-Ecke № 817.

Friederike Ahrends.

23. Das Viertel-Loos № 6363. c. zur 4ten Klasse 72ster Lotterie ist abhänden gekommen. Der etwa darauf fallende Gewinn dieser Klasse wird nur dem mir bekannten rechtmäßigen Eigenthümer bezahlt. Rozoll.

24. Zwei zusammenhängende Schreibepulte und ein Handarbeitswagen, werden gekauft Ketterhagischegasse № 106.

25. **Eine Dachshündin**, grau, schwarz gefleckt mit gelber Nase, Brust und gelben Füßen, ist verloren gegangen. Wer selbige in der Eisenhandlung unter dem Rathhause abliefert, hat eine gute Belohnung zu erwarten.

26. Ich wohne jetzt Hundegasse № 83. C. Groos.

27. Nächsten Montag, den 12. dieses Monats und an den darauf folgenden Tagen werden bei günstiger Witterung die Zöglinge des Kinder- und Waisenhauses ihren gewöhnlichen Herbstumgang halten und milde Gaben, als Beitrag zu den Winterbedürfnissen des Instituts, einsammeln.

In der festen Ueberzeugung, daß die Mildthätigkeit unserer verehrten Mitbürger und Mitbürgerinnen sich auch bei dieser Gelegenheit vollkommen bewähren wird, fühlen die unterzeichneten Vorsteher des Instituts sich hingezogen schon im Voraus für jede, auch die kleinste Gabe, ihren wärmsten Dank hiemit auszusprechen.

Möge unser himmlische Vater jedem Wohlthäter unserer Waisen-Anstalt durch seinen reichsten Segen dafür lohnen.

Danzig, den 9. October 1835.

Die Vorsteher des Kinder- und Waisen-Hauses.

Mallison. Pannenberg. Schweers.

28. Im **Gasthause „zum Freischütz"** — Holzmarkt № 15. — sind nebst manigfachen sehr preiswürdigen Getränken zu jeder Tageszeit eine Auswahl sorgfältig und schmackhaft zubereiteter warmer und kalter Speisen zu erhalten.

S. W. Brämer.

29. Die Thee-Niederlage von Hundegasse № 274. ist nach der Hundegasse № 83., der Post schräge gegenüber, verlegt worden.

30. Ein Gasthaus nebst Gaststall, nahe bei Danzig, soll aus freier Hand verkauft werden. Kauflustige melden sich Langgarten № 122. bei dem Geschäfts-Commissionair Kohn.

31. **Da ich meine Gastwirthschaft von Langefuhr** nach dem Langenmarkt № 433., unter der Benennung:

Das Deutsche Haus,

verlegt, und daselbst nicht nur ein neues Billard aufgestellt habe, sondern auch stets mit allen Gattungen von Getränken und warmen und kalten Speisen versehen sein werde, welche sowohl in einzelnen Portionen, als auch abonnementsweise auf längere Zeit, in und außer dem Hause zu haben sind, so empfehle ich dieses, der Börse so nahe gelegene Etablissement, zu welchem noch ein Eingang aus der Hundegasse unter der nämlichen Benennung führt, woselbst Einfahrt und Pferdegelaß sich befin-

det, und verspreche nach gewohnter Weise meine resp. Gäste prompt und billig zu bedienen. Andreas Schmidt, Gastwirth.

32. Alle diejenigen, welche rechtmäßige Forderungen an die verstorbene Frau Mühlenbesitzerin Susanna Burand zu Praust haben werden ersucht, dieselben spätestens bis zum 15. Oktober d. J. in der Ketterhagischengasse № 106. bei Valentin Potrykus oder in der Prauster Mühle einzureichen, wobei bemerkt wird, daß spätere Meldungen unberücksichtigt bleiben.

Danzig, den 18. September 1835.

33. Diejenigen, welche an die verstorbene Frau Mühlenbesitzerin Susanna Burand zu Praust noch Zahlungen zu machen haben, werden hiedurch aufgefordert, dieselben spätestens bis zum 15. Oktober d. J. in der Ketterhagischengasse № 106. bei Valentin Potrykus oder in der Prauster Mühle einzureichen.

Danzig, den 18. September 1835.

9. Die uns zugehörige, in vollem Betriebe sich befindende Branntweinbrennerei mit Zubehör, welche hieselbst auf der Altstadt, bei der Schneidemühle № 456., 457. und 458., belegen ist, früher dem Herrn Siemens zugehörte, und welche besteht: aus einem neu erbauten Fabrickgebäude mit einem vollständigen Pistoriusschen Brenn-Apparat, Malzdarre und Boden, ferner aus einem Wohnhause, Speicher, Branntweinkammer, Roßmühle, Pferdestall, Wagenremise, Mastställe für circa 300 Schweine nebst 2 Gärten, wird

den 23. Oktober dieses Jahres Nachmittags 3 Uhr

in dem bezeichneten Grundstücke selbst öffentlich zum Verkauf durch Lizitation gestellt werden, dergestalt, daß der Kaufvertrag sofort nach abgehaltener Lizitation mit dem Meistbietenden kann aufgenommen werden.

Wir laden die Kauflustigen zur bestimmten Zeit in das bezeichnete Grundstück ein und bemerken, daß die Kaufbedingungen und die Hypothekenscheine noch vor dem Termine bei der Wittwe Hempel (in demselben Hause) eingesehen werden können, auch das Grundstück selbst täglich, mit Ausschluß des Sonntages, in den Stunden von 8 bis 12 und von 2 bis 5 Uhr in Augenschein genommen werden kann.

Danzig, den 25. September 1835.

Wittwe Anna Hempel, Jacob Siemens, Wittwe Anna Zimmermann.

34. Aufträge zur Versicherung gegen Feuersgefahr bei der Londoner-Phönix-Assecuranz-Compagnie auf Grundstücke, Mobilien und Waaren, so wie zur Lebens-Versicherung bei der Londoner-Pelikan-Compagnie werden von Alex. Gibsone jun. angenommen im Comptoir Wollwebergasse № 1991.

Extrait de Circassie.

35. Ganz neu entdecktes Schönheitsmittel, welches die Haut auf überraschende Weise von allen Flecken reinigt, derselben jugendliche Frische giebt, und die Farben besonders hebt und verschönt, kurz der Haut den schönsten und zartesten Teint giebt.

Wir besitzen eine große Zahl von Zeugnissen über die vortreffliche Wirkung unsers Mittels und erlauben uns, nachstehend nur einige derselben, welche wir jüngst

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 237. Sonnabend, den 10. October 1835.

von einigen unserer Commissionairs in Deutschland empfingen, mitzutheilen; deshalb enthalten wir uns jeder weitern Anpreisung.

In Danzig befindet sich die einzige Niederlage das Flacon zu 1 Rtl. bei Herrn E. E. Zingler. Dimenson & Comp. in Paris.

Abschrift
eines Briefes der Gräfin v. Prokowsky.

Im Begriff in mein Vaterland zurückzukehren, halte ich es für meine Pflicht, Ihnen meinen innigsten Dank zu sagen, für das von ihnen gekaufte Schönheitsmittel, und gebe Ihnen hiermit die Erlaubniß, diese Zeilen in öffentliche Blätter rücken zu lassen, da ich nach einem Aufenthalt von 2 Jahren aus Sachsen, in meine Vaterstadt Warschau zurückkehre.

Ich hatte das Unglück mein sonst blühendes Aeußere durch eine Krankheit ganz zu verlieren; meine Gesundheit kehrte zurück, doch der Schmuck der Jugend nicht mit ihr. — Ich bekenne zur Ehre der Wahrheit, daß es meine Eitelkeit schmerzte, als früh verwelkte Blüthe in den Schoos meiner Familie, und in die Arme eines geliebten Verlobten zurückzukehren; da fiel mir Ihre Anzeige in einem Zeitungsblatt in die Hände, und nach kurzer Zeit schon sehe ich zu meiner großen Freude, daß das Mittel vortheilhaft auf mein Aussehen wirkt, ich setze es nach Vorschrift fort und meine Farbe und Frische der Haut übertrifft jetzt dieselbe noch weit vor meiner Krankheit.

Nochmals meinen Dank, möge noch vielen meiner Schwestern so wie mir geholfen werden. Ludoviska, Gräfin von Prokowsky.

2tes Zeugniß.

Ich attestire hiermit im Namen einer meiner Elevin von hohem Stande, welche ungenannt bleiben will, daß diese junge Dame, die durch eine auffallende Blässe entstellt wurde, sich des Schönheitsmittels von Dimenson & Co. in Paris bediente und nach gar nicht langer Zeit eine blühende Farbe erhielt.

Wien, den 15. Mai 1835. Emilie, verw. v. Hohendorf,
Vorsteherin einer Bildungs-Anstalt für junge Damen von Stande.

Attestat des Herrn Ritter und Berg-Commissions-Raths Lampadius.

Von Herrn Moritz Schmieder als Haupt-Commissionair der Herren Dimenson & Co. in Paris, ist mir ein die Haut reinigendes Waschwasser unter dem Namen Extrait de Circassie par Dimenson & Co. in Paris in einem versiegelten Flacon zur chemischen Prüfung in Hinsicht auf die Unschädlichkeit dessen Gebrauchs

übergeben worden. Nach vorgenommener Untersuchung und Beurtheilung dieses Extraits, kann ich pflichtmäßig versichern, daß er unter die feinsten und besten Compositionen dieser Art gehört, durchaus keine auf die Haut nachtheilig einwirkende scharfe Mineral-Substanzen enthält, sondern eine milde blaß rosenrothe Emulsion darstellt, welche aus feinen harzigen und öligten Pflanzenbestandtheilen zusammen gesetzt ist, und deshalb ohne Bedenken empfohlen werden kann.

Freyberg, den 13. Juni 1835. Wilhelm August Lampadius.
K. S. Berg-Commissions-Rath und Professor der Chemie.

Durch die Aufforderung des Herrn Zingler veranlaßt, habe ich das von Dimenson & Co. in Paris unter dem Namen Extrait de Circassie angekündigte Schönheitsmittel einer chemischen Prüfung unterworfen und dadurch die Ueberzeugung gewonnen, daß dieses aus einer milden, ölig-harzigen roth gefärbten Emulsion bestehe, die außer dem unschädlichen Borax, keine sonstigen schädlichen mineralischen Substanzen enthält.

Dieses bezeuge ich auf Verlangen des Herrn Zingler demselben hiemit der Wahrheit gemäß. Lichtenberg,

Danzig, den 20. Juli 1835. Medizinal-Assessor.

Vermiethungen.

36. Die Wohnung № 50. in St. Albrecht, grade über dem Chaussée-Hause, ist wegen Absterben des Bewohners jetzt zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere dieserhalb ist bei Herrn Penner daselbst, oder auch bei Herrn Wilh. Janzen in Stadtgebieth, zu erfahren.

37. Petershagen № 43. ist eine freundliche Vorstube an einzelne Personen zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

38. Holzmarkt № 4. sind freundliche Zimmer mit Meubeln und mehrere Betten billig zu vermiethen.

39. Poggenpfuhl № 208. ist eine freundliche Oberstube u. Kammer gleich zu vermiethen.

40. Ein Zimmer nebst Kabinet, mit oder ohne Meubeln, mit oder ohne Küche, Speisekammer ꝛc., ist sogleich zu beziehen Heil. Geistgasse № 1011.

41. Pfefferstadt № 122. sind in der zweiten Etage 2 Zimmer, Küche, Boden und Keller, an ruhige Bewohner gleich zu beziehen. Das Nähere Kumstgasse 1071.

42. In der Tischlergasse № 571. ist eine Krämergelegenheit nebst 3 Stuben, Küche, Keller und Hofplatz, von Ostern 1836 ab zu vermiethen. Das Nähere neben an in № 572.

43. Sandgrube № 466. ist eine Stube nach vorne, mit auch ohne Meubeln, zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Auctionen.

44. Montag, den 12. Oktober d. J., soll auf freiwilliges Verlangen in dem Hause am Brodtbänkenthor № 689. öffentlich verkauft und dem Meistbietenden gegen baare Zahlung in Preuß. Court. zugeschlagen werden:

1 Fortepiano, 1 englische 10 Tage gehende Stubenuhr im mah. Kasten, 1 großer Spiegel in mah. Rahm, 1 dito mit 2 Armleuchtern, 1 engl. mah. Bettgestell mit Rädern, 5 Schließkasten (einer mit Eisen beschlagen) 4 gestrichene Ansetztische, 1 gestrichene Schlafbank, Kommoden, Tische, Stühle und Sopha, 9 gestrichene Schenkfässer, 1 Serviettenpresse, 1 Lehnstuhl auf Springfedern, div. Vogelgebauer und 7 meß. Spucknäpfe, ferner verschiedene neue Waaren, als:

Violinen, Trompeten, Baßposaunen, Clarinetten, Flöten, 1 Trommel, 1 Tischorgel, mehrere Sporren, Hosenträger, Pettschafte, 1 eis. Ofen, circa 10000 Cigarren, Bernstein-Cigarro-Spitzen, eine Parthie Schwefelhölzer, Hüte, Feuerzeuge, 1 Plattmenage, 1 silb. Besteck, 2 Hängeuhren, verschiedene Körbchen, 1 engl. Bratenwender mit Zubehör, 1 dito mit Uhrwerk, eine Parthie Schroot, 50 Flaschen ächten holl. Macuba, 50 Kaffee-Mühlen, 1 großer eiserner Waagebalken nebst Schaalen und div. Gewichten, Guitarre- und Violin-Saiten, Klavier-Saiten, 1 Harfe, 30 St. Pfeifenköcke, 4 Dutz. Abgüsse und Köpfe, verschiedene Glaswaaren, mehrere Sorten Thee in einzelnen Pfunden und imgleichen

div. Schildereien unter Glas und Oelgemälde, **mehrere neue** und alte Betten, verschiedene Kleidungsstücke und eine Kirschenpresse, so wie verschiedene Sachen mehr.

45. Dienstag, den 13. Oktober 1835 Nachmittags 3 Uhr, werden die Mäkler Richter und Meyer im Hause Heil. Geistgasse № 957. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in öffentlicher Auktion verkaufen:

Eine Parthie so eben angekommene **ganz vorzüglich schöne Harlemer Blumenzwiebeln.**

Der Absender H. C. Kinker hat den Verzeichnißen, welche in dem oben bezeichneten Hause zu erhalten sind, die Bemerkung hinzugefügt:

„Alle Blumenzwiebeln, welche in diesem Verzeichnisse vorkommen, „sind nach der Benennung die ächte Sorte, und so gross als sie wach„sen können, welches die Herren Käufer in Anmerkung nehmen wol„len, da sie auf die Schönheit der Blumen rechnen dürfen."

46. Mittwoch, den 14. Oktober d. J., soll im Auctions-Locale, Jopengasse № 745., auf Verfügung Eines Königl. Wohll. Land- und Stadtgerichts verkauft und dem Meistbietenden gegen baare Zahlung in Preuß. Court zugeschlagen werden:

Ein Eisenwaaren-Lager, bestehend aus Angelhaken, Beilen, Baumsägen, div. Bohrern, Buchbindernadeln, Bleifedern, Brieftaschen, Cigarrodosen, Dechseleisen, Eisendrath, Feuerzeugen, Fenster- und Feuerschwamm, Fenstereisen, Fingerhüten, Futteralen, Fleischerstahlen, Federmessern, 2 Flöten, Feilen, Gewehrsteinen, Gesimseleisten, div. Gewichten, Halfterketten, Heu- und Häckselsensen, Hosenträgern, Hufeisen und dergleichen Nägel, Kaffeemühlen, Kneipzangen, Käseprober, Kugelzieher, Kloppeitschen, div. Knöpfe, Lichtscheeren und dergl. Untersätze, Messingdrath, Nähnadeln, Nachtlampen, Pferdekratzen, Pfeifendeckel, Propfenzieher, Pistolensteine, Pieleisen, Reiseflaschen,

12 U Reicher - Bernstein, div. Scheeren, Schnallen, Spiegelhaken, Schlittschuhe, Steintafeln, Schüsselringe, Schaumlöffel, Schmelztiegel, Sohlstifte, Spaten, Schroot, Schrootbeutel, div. Schneidemesser, Stürzen, Striegel, Schlösser, Schraubenzieher, Säbelbiegelschnallen, Stemmeisen, Schuhmacherstifte, Schraubestöcke, Schubriegel, Tabacksmesser, Tischmesser, Taschenkämme, Tabacksdosen, Tabacksbeutel, Taschenmesser, Uhrbänder, Uhrschlüssel, Uhrgläser, Vorhängeschlösser, Wichsdosen, Zimmerbeile, zinnerne Eß- und Theelöffel, Zahnbürsten, Zirkel, Zündflaschen ꝛc.

47. Montag, den 19. October d. J., soll im Auctions-Locale, Jopengasse № 745. auf Verfügung Es. Königl. Wohll. Land- und Stadtgerichts, Es. Wohll. Gerichts-Amts, so wie auf freiwilliges Verlangen öffentlich verkauft und dem Meistbietenden gegen baare Zahlung in Pr. Courant zugeschlagen werden:

1 zweigeh. silb. Taschenuhr, 1 mah., 1 pol. Secretair, mah. und pol. Kommoden, Spiegel in mah. und pol. Rahmen, pol. Stühle mit Haartuch und Kattun-Bezug, pol. Rohrstühle, mah. und pol. Sopha mit Haartuch- und Gingham-Bezug, Kleider- Linnen- und Essenspinde, Bettgestelle mit und ohne Gardinen, pol. Sophabettgestelle, Betten, Pfühle und Kissen, 1 blau gestreifter halbseid. Damen-Ueberrock, div. seid. und woll. Umschlagetücher, seid. und katt. Kleide, 1 dunkelblau watt. Mantel, div. tuch. Ueberröcke und Leibröcke, Hosen und Westen, versch. Leibwäsche, Gardinen, Bett- und Kissenbezüge, Bettlaken, Tischtücher und Servietten, 3 seid. Regenschirme, div. Wein- und Biergläser, kupf. und mess. Kessel und Kasserollen, ferner:

1 groß. Spind mit mehr. Fächer zum Detail-Getreide-Handel eingerichtet, div. Schildereien, 1 Posthausschild, 1 Post-Expeditionsspind, 4 Kanarienvögel in Gebauer.

48. Donnerstag, den 29. October d. J. Mittags 12 Uhr, soll vor dem Artushofe auf freiwilliges Verlangen öffentlich verkauft und dem Meistbietenden gegen baare Zahlung in Pr. Cour. zugeschlagen werden:

1 Wienerwagen, 1 Landkalesche, 1 Verdeckwagen, div. Kutschen und Schlitten, versch. Blank- und Arbeitsgeschirre, versch. Stallgeräthe und mehrere Pferde.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

49. Eine kleine Parthie Ermländer Dochtgarn und vorjährige Butter in Fastagen, wird billig verkauft Hundegasse № 241.

50. Meinen Handelsfreunden bringe ich folgende Waaren in Erinnerung: extra feine Pommersche Stärke in Fässern und losgewogen, fein Sächsisches O C, und fein Hasseroder O C, F C, F F C und O E Blau, Engl. Blei in Mulden und gewalztes in Rollen, Engl. Zinn in Stangen und kleinen und großen Blöcken, Engl. Weißblech mehrerer Gattung, als I C, I X, I X X und Ponten, Zinkblech in verschiedenen Dimensionen, grau und weißgr. Papier, fein dunkel Bengal- und Madras-Indigo in mehreren Sorten, frischen Engl. Senf in Fässern und losgewogen, feine

Capern, Limonen, gelbe Makaroni nebst Zucker in Broden zu den jetzt stehenden Preisen und sämmtlichen übrigen Gewürz- und Material-Waaren. Ich bitte um geneigten Zuspruch. Joh. Fr. Schultz, Breitgasse № 1221.

51. Pecco-, Haysan-, Congo-, Kugelthee und ein Sortiment Berliner Dampf-Chocolade von 8 Sgr. bis 1 Rthlr. pr. ℔, so wie auch alter, feiner Jamaica-Rumm à 16 Sgr. pr. ¼ Quartflasche, wird verkauft Heil. Geistgasse No. 1011. bei Carol. Neydorff geb. Feyerabendt.

52. Ein mahagoni Flügelfortepiano ist billig zu verkaufen Tobiasgasse № 1569.

53. In Ohra № 84. sind gute, reife, süße Weintrauben für einen billigen Preis zu bekommen.

54. Einige Dutzend neue Rohr- und Polsterstühle, wie mahagoni und birkne Fournire sind zu haben im Stargardtspeicher, Milchkannengasse.

55. Lavendel und Buchsbaum zum Versetzen ist billig zu haben im Scharfenort № 15.

56. Hochländisches büchen 6 Rthlr, birken 5 Rthlr und fichten Klobenholz 4 Rthlr frei bis vor des Käufers Thüre, so wie auch trockener brück. Torf fortwährend zu haben ist in der Niederlage Schäferei neben dem Seepackhofe. Bestellungen hierauf werden auch Pfefferstadt № 228. angenommen. J. F. Herrmann, Ww.

57. Große frisch angekommene Karpfen sind zu haben Radaune № 1711. Andreas Schramm.

58. Alle Sorten Weizen-, so wie auch Roggenmehl ist alle Tage in Schellmühle zu bekommen. Mehrmann.

59. 1 einspänniges Pferdegeschirr mit weissem Metall-Beschlag nebst Leine, 1 complettes Reitzeug, 1 Schul-Trense und eine Häcksellade sind zu verkaufen beim Sattler Schultze, Holzgasse № 29.

60. Zitronensaft in kl. Flaschen a 8 Sgr., Kirschkreide a 3½ Sgr., Caviar a 17 Sgr., ruff. Lichte 19 aufs 2 ℔ für 10 Sgr. sind zu haben Frauengasse 836.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

61. Die beiden Krambuden auf der langen Brücke № 62. und 63., zwischen dem Frauen- und Heil. Geistthore gelegen, sollen Freitag

den 16. Oktober c. Nachmittags 3 Uhr an Ort und Stelle

einzeln versteigert und dem Meistbietenden gegen baare Zahlung der Kaufgelder zugeschlagen werden. Die Bude № 62. ist bis Ostern k. J. vermiethet und Weihnachten zu kündigen, und die Miethe von Michaelis bis Ostern kommt dem Käufer zu Gute; die Bude № 63. wird dagegen völlig geräumt übergeben. Den Ostern k. J. fälligen Grundzins für № 62. mit 2 Rthlr 45 gr. und für № 63. mit 3 Rthlr 7 gr. 9 ₰ Preuß. Cour. zahlt Käufer. Die Grundbriefe sind täglich bei mir einzusehen. J. T. Engelhard, Auctionator.

Sachen zu verkaufen ausserhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

(Nothwendiger Verkauf.)

62. Das den Erben der Franz und Anna gebornen Beyer Lenzerschen Eheleute gehörige hieselbst auf dem Anger sub Litt. A. XI. 126. belegene Grundstück, abgeschätzt auf 94 Rthl. 22 Sgr. 6 Pf., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll cum pertinentiis

am 11. November c.

Vormittags um 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle vor dem Deputirten Herrn Justizrath Klebs subhastirt werden.

Alle unbekannten Eigenthums- und Real-Prätendenten und insbesondere die Erben der titulirten Besitzer Franz u. Anna gebornen Beyer Lenzerschen Eheleute, werden aufgefordert, sich bei Vermeidung der Präclusion, spätestens in diesem Termine zu melden.

Elbing, den 19. Juni 1835.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

(Nothwendiger Verkauf.)

63. Das dem Schmidt Johann Jacob Silling zugehörige, zu Rostau unter der № 13. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, abgeschätzt auf 195 Rthl. 20 Sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 11 Dezember d. J. Vormittags 11 Uhr

auf dem Stadtgerichtshause verkauft werden.

Königl. Land- und Stadtgericht zu Danzig.

64. Das dem Horndrechsler Johann Jacob Brandt und dessen Ehefrau Friederike geb. Perschke in Danzig zugehörige, hieselbst sub Litt. A. I. 81. a. in der Altstadt in der Mauergasse belegene Grundstück, gerichtlich abgeschätzt auf 420 Rthlr, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Der Lizitations-Termin steht auf

den 11. November c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem ernannten Deputirten Herrn Justizrath Kirchner an hiesiger Gerichtsstätte an, welches mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß die Taxe des Grundstücks und der neueste Hypothekenschein in unserer Registratur eingesehen werden können.

Elbing, den 19. Juni 1835.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

65. Die dem Heinrich Heinrichs zugehörige hieselbst sub Litt. A. XII. 99. belegene wüste Baustelle, welche gerichtlich auf 12 Rthl. 20 Sgr. abgeschätzt worden ist, soll auf den Antrag des hiesigen Magistrats, behufs der Wiederbebauung im Termin den 12. Dezember c. V. M. 11 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Nitschmann im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Stadtgerichts-Registratur eingesehen werden.

Zu dem anstehenden Termin werden zugleich die Erben und etwanige Besitznachfolger des eingetragenen Besitzers Heinrich Heinrichs hiedurch öffentlich vorgeladen. Elbing, den 12. August 1835.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Schiffs-Rapport vom 8. October 1835.

Angekommen.

Fr. Brandt von Leorient mit Ballast.
D. Schröder von Colberg —
J. Hunter von Rotterdam — Der Wind W. N. W.

Getreidemarkt zu Danzig, vom 6. bis incl. 8. Octbr. 1835.

I. Aus dem Wasser: Die Last zu 60 Scheffel, sind $54\frac{1}{3}$ Lasten Getreide überhaupt zu Kauf gestellt worden. Davon $5\frac{5}{6}$ Lasten ohne Preis-Bekanntmachung verkauft.

		Weizen.	Roggen zum Verbrauch.	Roggen zum Transit.	Gerste.	Hafer.	Erbsen.
1. Verkauft,	Lasten: . .	5	20	—	—	—	—
	Gewicht, Pfd.	133	122—123	—	—	—	—
	Preis, Rthl.	$78\frac{1}{3}$	$59\frac{1}{6}$—60	—	—	—	—
2. Unverkauft,	Lasten: . . .	$17\frac{1}{2}$	16	—	—	—	—
II. Vom Lande,							
	d. Schfl. Sgr.	36	29	—	23	16	35

Thorn sind passirt vom 3. bis incl. 6. Octbr. und nach Danzig bestimmt an Haupt-Producte, als:

$21\frac{11}{12}$ Last Weizen.
$18\frac{1}{6}$ — Leinsaat.
218 Scheffel Rips.
336 Stück Rundholz.

Wechsel- und Geld-Cours.

Danzig, den 9. October 1835.

	Briefe. Silbrgr.	Geld. Silbrgr.
London, Sicht . .	—	—
— 3 Mon. .	—	—
Hamburg, Sicht .	—	—
— 10 Wochen .	$45\frac{1}{2}$	$45\frac{1}{4}$
Amsterdam, Sicht .	—	—
— 70 Tage .	102	$101\frac{3}{4}$
Berlin, 8 Tage . .	100	—
— 2 Monat .	—	—
Paris, 3 Monat . .	81	—
Warschau, 8 Tage .	98	—
— 2 Monat .	—	97

	ausgeb. Sgr.	begehrt. Sgr.
Friedrichsd'or . .	171	171
Augustd'or . . .	$169\frac{1}{2}$	—
Ducaten, neue . .	$96\frac{1}{2}$	—
dito alte . .	—	—
Kassen-Anweis. Rtl.	—	100